

UOKG e.V. - 10365 Berlin – Ruschestr. 103, Haus 1

[allgemeiner Verteiler]

Bundesgeschäftsstelle der UOKG

Bereich: Wissenschaft
Dr. Christian Sachse
Ruschestraße 103, Haus 1, Z. 720
D-10365 Berlin
Tel: (030) 55 77 96 21
Fax: (030) 55 77 93 40
E-Mail: cs@christian-sachse.de
Info: www.uokg.de

Berlin, den 13. August 2025

Sehr geehrte Damen und Herren,

Die Union der Opferverbände Kommunistischer Gewaltherrschaft (UOKG) e.V. ist der Dachverband von etwa 35 Initiativen und Vereinen in Deutschland, die Opfer der SED-Diktatur vertreten. Ein großer Teil unserer Mitgliedschaft wird bestimmt von politischen Häftlingen, deren Interessen wir wahrnehmen. Für die UOKG gebe ich hiermit folgende Ausschreibung bekannt.

Ausschreibung

Gemeinsam mit den Häftlingsverbänden setzen wir uns dafür ein, dass die während der DDR-Haft zu leistende Zwangsarbeit eine angemessene Kompensation erfährt. Der schwedische Konzern Ikea als herausragendes Beispiel hat zu diesem Zweck in diesem Jahr 6 Mio € in den Härtefallfonds der SED-Opferbeauftragten des Deutschen Bundestages eingezahlt. Dieses Geld kann nun verwendet werden, um aktuelle Leiden von ursprünglich 250.000 politischen Häftlingen zu mildern.

Gemeinsam mit wissenschaftlichen Einrichtungen und Aufarbeitungsinitiativen arbeiten wir daran, diesen Weg fortzuführen. In diesem Zusammenhang entstanden drei kleinere Recherche-Projekte, von denen eines Sachsen, speziell Chemnitz betrifft.

Wir suchen für ein kleineres Projekt **kurzfristig** einen Rechercheur für Arbeiten im Staatsarchiv Chemnitz.

Projektbeschreibung

Durchzuführen sind angeleitete Recherchen im Staatsarchiv Chemnitz. Untersucht wird die Überlieferung verschiedener DDR-Betriebe hinsichtlich der Lieferketten beginnend in der Strafvollzugseinrichtung Hoheneck und endend bei Abnehmern in der damaligen Bundesrepublik Deutschland. Zu diesem Zweck muss eine Auswahl aus den vorhandenen archivarisches Überlieferungen stattfinden. Diese stellen ein erstes Recherche-Ergebnis dar. In einem zweiten

Schritt sollen ausgewählte Dokumente gesichtet werden. Abgeschlossen wird das Projekt mit einem Forschungsbericht über die Funde und weiteren Recherchemöglichkeiten im Staatsarchiv.

Projektdetails:

Laufzeit:	15. September 2025 – 5. Dezember 2025
Ort:	Staatsarchiv Chemnitz
Qualifikation:	Grundkenntnisse zur DDR-Geschichte, möglichst erste Erfahrungen im wissenschaftlichen Arbeiten und mit Internet- und Archiv-Recherchen; schnelle Auffassungsgabe,
Vergütung:	Honorarvertrag über 6.000 € (brutto)
Arbeitszeit:	35-Stunden-Äquivalent pro Woche (teilweise Homeoffice)
Arbeitsort:	Staatsarchiv Chemnitz im Schwerpunkt und Homeoffice
Wohnort:	Chemnitz oder nähere Umgebung

Wichtiger Hinweis: Wegen der Kürze des Projektes kann nicht mit einer umfangreichen Einarbeitungszeit des Rechercheurs gerechnet werden. Das Projekt wird daher in den Strategien und ersten Akteneinsichten von der Projektleitung detailliert vorbereitet. Regelmäßige Video-Konferenzen (Technik sollte vorhanden sein) sorgen für einen möglichst reibungslosen Ablauf. Unterstützung vor Ort wird es voraussichtlich auch geben.

Bewerbung

Bewerbungen sind formlos zu richten an:

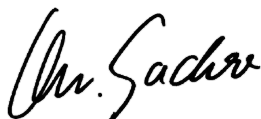
Dr. Christian Sachse – cs@christian-sachse.de

Die Bewerbung sollte enthalten:

- Ihre persönlichen Daten
- eine kurze Beschreibung des Interesses und der vorhandenen Fähigkeiten.

Zeugnisse sind nicht einzureichen. Bitte stellen Sie sich auf ein längeres Gespräch ein.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Christian Sachse
Wissenschaftlicher Mitarbeiter
Geschäftsstelle der UOKG